

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

257 (2.11.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Postgelb.
Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 257.

Donnerstag den 2. November 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

W Pforzheim, 1. Nov. Der Großherzog wird der in diesem Monat stattfindenden Einweihung der neuen Kunstgewerbeschule anwohnen.

W Mannheim, 1. Nov. Wie wir schon kurz berichteten, fand gestern in Anwesenheit der Großherzogin Luise die Eröffnung des Damenheims statt. Zu der Eröffnung waren die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden und Gäste erschienen. Als Grundstock zu dem Heim haben, wie erwähnt werden darf, Kommerzienrat Ladenburg und Frau 100 000 M gestiftet, ebenso erfolgte eine Stiftung des Herrn A. Venel für die angegliederte Dienstmädchenschule. Nach einem Rundgang durch das Heim, über dessen Ausgestaltung sich die Großherzogin sehr anerkennend aussprach, lehrte die Fürstin nach Karlsruhe zurück.

W Boxberg, 1. Nov. Dem langjährigen Wunsche der hiesigen Bevölkerung, die Ruine auf dem Schloßberg soweit möglich zu renovieren, sowie einen Aussichtsturm zu erstellen, soll nun dadurch nachgekommen werden, daß bis zum 100. Geburtstag Bismarcks auf dem Schloßberg ein Bismarck- und Aussichtsturm entstehen soll.

W Offenburg, 1. Nov. Dieser Tage ging dem Fabrikanten Claus ein Drohbrief zu, in welchem er aufgefordert wurde, durch ein Dienstmädchen abends 10 Uhr 300 M nach der Gerichtstraße zu schicken. Die Gendarmerie wurde in Kenntnis gesetzt und der Expreßer erhielt anscheinend davon Kenntnis, denn er ließ sich an der bezeichneten Stelle nicht sehen.

* Lahr, 31. Okt. Die Metzger unseres Bezirks haben den Preis des Kalbfleisches um 6 S pro Pfund ermäßigt.

W Wolfach, 1. Nov. In Hofstetten sind Diphtheritis und Scharlach ausgebrochen. 6 Kinder sind bereits daran ge-

storben. Der Schulunterricht wurde bis auf weiteres eingestellt.

W Vom Bodensee, 1. Nov. Die Tiroler Hütekinder haben sich letzten Samstag in Friedrichshafen versammelt, um die Heimreise mit Sonderschiff anzutreten. Bis auf ein Kind waren alle wohlgenährt, gut gekleidet und mit hübschem Lohn versehen. Das eine Hütekind, das von seinem Dienstherrn vernachlässigt worden war, mußte die Hilfe des Bahnarztes in Anspruch nehmen.

— Infolge gewaltiger Konkurrenz und diverser Umstände konnte die Ziehung der Baden-Badener Lotterie nicht, wie angelegt, am 28. Oktober stattfinden und mußte daher auf 9. Dezember verlegt werden, an welchem Tage sie sicher stattfindet. Die nächste Ziehung ist die Straßburger Lotterie am 18. November. In der ganzen Zeit ihres 20jährigen Bestehens wurde diese Lotterie noch niemals verschoben und läßt die rege Nachfrage darauf schließen, daß die Ziehung auch dieses Jahr ohne Verlegung stattfinden wird. Im Interesse einer prompten Bedienung empfiehlt sich eine baldige Bestellung, da dieselben kurz vor Ziehung sich zu sehr anhäufen. Lose à 1 M, 11 Lose 10 M, sind bei Lotterieuunternehmer J. Stürmer-Straßburg, Langestr. 107, und allen Losverkaufsstellen zu haben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. Nov. Der „Vorwärts“ veröffentlicht an der Spitze eine Aufforderung des geschäftsführenden Ausschusses des internationalen sozialistischen Bureaus an die Arbeiter aller Völker, sich gegen den Krieg zu erklären und für den Frieden und die Solidarität der Völker zu manifestieren. Zum Schluß der Veröffentlichung heißt es: Die Nationen des südöstlichen Europas besitzen alle Kulturbedingungen für eine autonome Entwicklung. Sie sind ökonomisch miteinander verbunden, sie werden sich auch politisch verbinden müssen. Die Sozialdemokratie wird daher mit ihrem

ganzen Einfluß die Idee der Solidarität der Balkanstaaten unterstützen und die Widerstandskraft dieser Völker gegenüber den Intriguen und Angriffen des europäischen Kapitalismus stärken.

* Berlin, 1. Nov. Verhaftet wurde der 10jährige Sohn einer Berliner Fabrikantenfamilie, welcher an 4 angesehene Berliner Fabrikanten Drohbriefe richtete, mit der Aufforderung, 20 000 M zu deponieren, falls nicht dunkle Punkte der Öffentlichkeit mitgeteilt werden sollten. Die Drohbriefe wurden der Polizei übergeben.

— Der Schriftsteller Julius Stettenheim, der namentlich durch seine „Wippchen“-Dichtungen bekannt geworden ist, vollendet am 2. November sein 80. Lebensjahr.

* Bremerhaven, 1. Nov. Innerhalb eines Vierteljahres verschwanden von der Familie Brohauer drei Kinder auf unerklärliche Weise, zuletzt, vor etwa zwei Wochen, der 8jährige Sohn. Jetzt wurde ein Mann verhaftet, von dem man annimmt, daß er mit dem Verschwinden der Kinder in Verbindung steht.

* Frankfurt a. D., 1. Nov. In Riefen (Kreis Lebus) wurde beim Fischen die Leiche des Bierkutschers Haby aus Rixdorf, welche Schädelverletzungen aufwies, gefunden. Haby ist vor 6 Wochen auf einer Reise nach Jamnitz in Frankfurt plötzlich verschwunden.

* Schieder, 1. Nov. In dem fürstlich Lippischen Schlosse, das im Park gelegen ist, wurde heute nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt. Das Mobiliar und mehrere Säle wurden arg beschädigt. Trotzdem Polizeihunde auf die Spur gesetzt wurden, sind die Täter noch nicht ermittelt.

* München, 1. Nov. Anlässlich des 90. Namenstages empfing der Prinzregent heute früh Gratulationsbesuche. In allen Kirchen wurden feierliche Hochämter mit Te Deum abgehalten. Am Nachmittag machte der Prinzregent, dessen Befinden gut ist, die gewohnte Spazierfahrt zur Nymphenburg.

Heuilleton.

13)

Lebensrätsel.

Roman von Luise Cammerer.

(Fortsetzung.)

Mathilde hatte ihn ruhig ausreden lassen. Ein ironisches Lächeln spielte um ihren Mund und den Blick fest auf ihn gerichtet, erwiderte sie hart:

„Jugend von heute, und mit diesem hohlen Phrasengeklänge hoffst Du mir zu imponieren. Man lebt nur einmal!“ wiederholte sie mit bitterem Aufschauen. „Und mit dieser salomonischen Weisheit, für die Dir die Haselnußgerichte gehörte, suchst Du Deine leichtsinnigen Knabenstreiche zu beschönigen? Gut, mein Junge, so lebe ein Leben nach Deiner Weise, experimentiere mit Deinen Fähigkeiten so lange und so viel Du Lust hast, doch ich sage mich los von Dir, von mir kannst Du künftighin nichts mehr erwarten. Wir beide sind von heute ab geschiedene Leute.“

Willi fuhr sich einigemal hastig durch das dunkle Kraushaar. Die Lippen fest aufeinandergepreßt, schritt er auf die Türe zu. „Keinem Menschen steht das Recht zu, einen anderen zu einer Berufsart zu zwingen,

gegen die sich sein ganzes Sein auflehnt, das wäre geradezu grausam gehandelt,“ rebellierte er heftig. „Auch ohne Deine Hilfe werde ich durchzukommen wissen! Lebe wohl!“

Mathilde vertrat ihm rasch den Weg.

„Willi!“ Es war der warme Ton innigster, treuester Schwesternliebe: „Da sei Gott vor, daß ich Dich verstorbenen Sinnes gehen lasse von mir. Komm, wir wollen gemeinsam beraten, was nun zu geschehen habe und wozu Du Dich befähigt fühlst.“

Sie zog ihn neben sich auf den Fauteuil nieder. Leuchtenden Auges und gehobenen Mutes schaute Willi zu ihr auf.

„O Mathilde, wenn Du so zu mir sprichst, dann wird alles wieder gut, dann vermag ich mir die Seele frei zu sprechen,“ sagte er in herzlicher Aufrichtigkeit. „Bin ich Deiner Liebe, Deiner Fürsorge gewiß, werde ich nie zu den Verlorenen zählen. Siehst Du, Mathilde,“ fuhr er freimütig fort, „man rühmte immer mein ausgesprochenes Zeichner-talent, warum sollte ich es nicht verwerten, mich darin vervollkommen, um etwas Tüchtiges zu erreichen. Geschickte Zeichner und Illustratoren sind immer gesucht, und es ist mein ganzes Bestreben, mich in diesem Sinne zu betätigen. Hier, wo mich die Lust zur Sache treiben,

ich mit ganzer Seele tätig sein würde, hoffe ich in absehbarer Zeit soweit fortzuschreiten, um mir mein Brot zu erwerben und Dich der Sorge für mein Fortkommen zu entheben. Ein zwei- bis dreijähriger Akademiebesuch läme mir sehr zu statten.“

Mathilde zögerte und schwankte noch eine Weile, doch ihre Liebe siegte über die Bedenken.

„Du versprichst mir, die Sache ernst und gewissenhaft zu nehmen, Willi, und jedes weitere Experimentieren zu unterlassen?“ fragte sie streng. „Bedenke, daß ich an Stelle unserer verstorbenen Eltern an Deiner Seite stehe und dereinst Rechenschaft über Dich und Dein Tun und Treiben ablegen muß!“

„So wahr mir Gott helfe, Mathilde!“ gab er fest zur Antwort.

„Gut, so will ich Dir auch fernerhin beistehen und Gott gebe seinen Segen. Für einige Tage sollst Du mein Gast sein, sodann mögest Du einem neuen erfreulichen Ziele entgegengehen!“

Das gute Einvernehmen war wieder hergestellt.

(Fortsetzung folgt).

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 1. Nov. Heute nachmittag fand in Gegenwart des Kriegsministers die erste Vorführung des Wirth'schen Fernlenkbootes auf der Donau statt. Der Kriegsminister nahm mit dem Erfinder in dem Boot Platz, verweilte darin während Ausführung wohlgeleitener Manöver eine halbe Stunde und ließ sich die Konstruktion eingehend erläutern.

* Prag, 1. Nov. Bei Ankunft eines Schnellzuges auf dem Nordwestbahnhof fand man den Landwehrleutnant Woldynski, der in Zivilkleidern aus dem Truppenlager hierher gefahren war, in einem Abteil geknebelt auf. Er war vor Prag von 2 Burschen überfallen und seiner Bauschaft beraubt worden.

Frankreich.

* Paris, 1. Nov. Nach einem vom Marineministerium veröffentlichten Telegramm aus Toulon ist die auf 10 Stunden bemessene Uebungsfahrt des Panzers „Bergaud“ nach 9 Stunden unterbrochen worden, da das Seewasser in die Condensatoren eingedrungen war.

* Paris, 1. Nov. Wie aus Marseille gemeldet wird, verursachte eine Abteilung Kolonialinfanterie in ihrer Kaserne unter Abführung der Internationale große Ruhestörungen.

* Troyes, 1. Nov. Die Zahl der durch den Fabrik-Einsturz in Nogent-sur-Seine umgekommenen Arbeiter wird auf 34 geschätzt. Zur Beschleunigung der Bergungsarbeiten sind Genietruppen aus Versailles dorthin abgegangen.

Italien.

* Rom, 1. Nov. Auf dem Gardasee stieß gestern Abend ein Dampfer mit einem kleinen Segelboot zusammen, worin sich der Sohn des Wiener Universitätsprofessors Lanza befand. Das Boot kippte um und der junge Mann wurde von den Rädern vollständig zermalmt.

* Rom, 2. Nov. Die „Agenzia Stefani“ bezeichnet die auswärts verbreitete Meldung von einem Bombenanschlag auf den Schnellzug Mailand-Rom bei Lodi als gänzlich falsch.

Amerika.

* New-York, 2. Nov. Unter dem Verdacht, zahlreiche Brandstiftungen, bei denen mehrere Personen umkamen, verursacht zu haben, um in den Besitz der Versicherungsprämien zu gelangen, wurde in Oldbridge der Millionär Appelby, der auch in der Baptisten-Gemeinde eine hervorragende Stellung einnahm, verhaftet.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Rom, 1. Nov. Nach einer Meldung des „Corriere d'Italia“ sind die Regimenter in den vorgeschobenen Stellungen durch neuerdings gelandete Truppen abgelöst worden. — „Tribuna“ meldet aus Tripolis, daß die Türken gestern, nachdem ihr Angriff mit Gebirgskanonen von italienischen Schiffgeschützen abgewehrt worden war, ein Geschützfeuer gegen die italienischen Stellungen zwischen Scarcia und Sidi Messri eröffneten, aber nach zwei Stunden zurückgeschlagen wurden. Die Italiener erbeuteten mehrere Geschütze und schafften sie nach Tripolis.

* Konstantinopel, 1. Nov. Der Sultan übermittelte den Soldaten in Tripolis seinen Gruß und drückte seine Genugthuung über die tapfere Haltung aus. „Ildam“ und „Jeni Gazetta“ verzeichnen Gerüchte von neuen Kämpfen bei Benghasi und Derna. Hierbei sollen die Italiener hinter die Verteidigungslinie von Benghasi und Derna zurückgegangen sein.

* Tripolis, 1. Nov. Gestern war hier alles ruhig, als plötzlich einige von den feindlichen Gebirgsgeschützen abgefeuerte Schrapnellkugeln in die Stadt fielen. An den Befestigungen wurde kein Schaden angerichtet. Ein Eingriff der Kriegsschiffe aus der Flanke trieb die Türken in die Flucht, zerstörte die Besehungen und machte vier Geschütze unbrauchbar.

* Rom, 1. Nov. Die Meldung, daß vier italienische Kriegsschiffe an der Küste von Kassandra (Chalkidike) beobachtet worden seien, ist falsch, da keine italienischen Kreuzer sich in diesen Gewässern befinden.

* Rom, 2. Nov. Der „Observatore Romano“ schreibt: Trotz der veröffentlichten amtlichen Erklärung melden verschiedene europäische Zeitungen, der päpstliche Stuhl sei in gewisser Weise an dem türkisch-italienischen Konflikt beteiligt und man deutet sogar an, daß finanzielle Interessen dabei in Frage kämen. Derartige falsche und tendenziöse Mitteilungen entbehren jeder Grundlage.

* Alexandrien, 1. Nov. Anlässlich der Veröffentlichung der türkischen Siegesberichte war gestern Abend die Bevölkerung in großer Erregung. Von den Europäern abgefeuerte Revolvergeschosse verursachten einen Tumult. Die Ordnung wurde durch die Polizei wiederhergestellt. Eine Person wurde getötet, vierzehn, darunter ein Europäer, verwundet.

Vereins-Nachrichten.

Das diesjährige Wintervergügen des hiesigen Feiw. Feuerwehrtorns wird am Samstag den 25. d. Mts. als 65. Gründungsfeier in Form eines Feuerwehrtalles in der Festhalle hier abgehalten.

Arbeiter-Jugendbildungsverein Durlach.

An die Jugend und deren Eltern. Vergangenen Donnerstag hielt der hiesige Jugendbildungsverein im Nebenzimmer der „Schwane“ eine Versammlung ab, in welcher der Vorstand, Kollege Spindler, einen lehrreichen Ueberblick über das Entstehen sowie Zweck und Ziele der Jugendorganisationen gab. Aufgrund dieser Ausführungen wollen wir nicht unterlassen, untenstehende Worte an die hiesige Jugend und deren Eltern zu richten.

Wessen bedarf die Jugend, wo soll sie hin? In ihr liegt die Zukunft, sagt man, und nicht mit Unrecht, ist doch sie dazu bestimmt, die Alten einst abzulösen, um selbst am Steuer zu stehen und die Geschicke einer weiteren Generation zu lenken. Unsere Jahrzehnte kann man fast als die der „Vereinsgründungen“ bezeichnen; überall treten unter verschiedensten Namen und mit verschiedensten Zielen Vereine auf, und oft muß sich die Jugend fragen: „Wo soll ich überhaupt hingehen?“

Der Jugendbildungsverein hat sich das schöne Ziel gesetzt, die mittellose Arbeiterjugend in alle für sie wichtige Wissensgebiete einzuführen. Dementprechende Vorträge wechseln mit Gedicht-Rezitationen und auch geselligen Spielen in abwechselnder Fülle, alles in gefellig zwanglosem Kreise. Daß auch Ausflüge in die Natur, Besuche bildender Veranstaltungen usw. in Szene gesetzt werden, ist ganz natürlich. Die Eltern mögen selbst prüfen, ob dem Jugendbildungsverein Beachtung geschenkt werden soll, und darnach ihre Töchter und Söhne belehren.

Aber nicht nur der Arbeiter-Jugend, die im „farbigen“ Kittel arbeiten muß, auch der mit dem „Sechskragen“ gilt das Gesagte. Auch sie wird manches lernen, und wenn es ihr Wissen erlaubt, selbst „bildend“ mitarbeiten können. Allerdings — nicht Neuzerlichkeiten dürfen dann maßgebend sein, sondern nur die tiefe Erkenntnis, mitzuwirken an einer schönen, lohnenden Bestrebung.

Durch das Durlacher Wochenblatt wird noch bekannt gegeben, wann die Zusammenkünfte weiterhin stattfinden sollen.

Schriftliche Anmeldungen werden unterdessen angenommen bei dem Vorstände Ed. Spindler, Lammstraße, Kaufmann Weber, Auerstraße. E. Schmelz, Hauptstraße 76a.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche in Grözingen betreffend.

In den Stallungen des Landwirts Christof Kunzmann, Friedrichstraße 9, des Bahnarbeiters Karl Jordan, Friedrichstraße 11, und des Nachtwächters Christian Daubenberger, Kirchstraße 10, sämtliche in Grözingen, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Ueber diese verseuchten Stallungen wird Sperre verhängt.

Durlach den 31. Oktober 1911.

Großherzogliches Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche in Grözingen betreffend.

Im Gemeindefarrenstall in Grözingen und in den Stallungen des Landwirts Jakob Friedrich Schäber, Mittelstraße 21, sowie des Tagelöhners Karl Friedrich Stahl, Lammstraße 2 ebendasselbst, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Ueber die verseuchten Stallungen wird Sperre verhängt.

Durlach den 1. November 1911.

Großherzogliches Bezirksamt.

Almendwiesen-Verlosung.

Anstelle der folgenden zu öffentlichen Zwecken in Anspruch genommenen Almenwiesen:

Auf der Platt Nr. 11, 12, 13 und 14,

Hinter Aue Nr. 28 und 29 und

Eismorgenbruch Nr. 21

sollen nachstehende städt. Wiesen als Almenwiesen ausgegeben werden:

a. Fasanenwiesen Nr. 1 bis 5,

b. Eismorgenbruch Nr. 27 und 28.

Etwasige Einwendungen dagegen wollen bis

Mittwoch den 8. November

mündlich zu Protokoll des Ratschreibers oder schriftlich unter Angabe der Gründe erhoben werden.

Etwa gewünschte nähere Auskunft wird während der üblichen Geschäftsstunden auf der Ratschreiberei erteilt.

Durlach den 2. November 1911.

Der Gemeinderat.

Selbstkontrollversammlung 1911.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Stadt und Gemarkung Durlach sind wegen der in hiesiger Stadt herrschenden Maul- und Klauenseuche von den diesjährigen Kontrollversammlungen befreit.

Durlach den 31. Oktober 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Reichstagswahlen.

Mit Rücksicht darauf, daß die Aufstellung der Wählerlisten nach den vorhandenen Meldedaten erfolgt, fordern wir alle hier wohnhafte, bis 12. Januar 1912 mindestens 25 Jahre alte Deutsche, die noch nicht polizeilich an- oder umgemeldet sind, auf, innerhalb 24 Stunden die Anmeldung zu bewirken, da andernfalls die Aufnahme in die Wählerlisten unmöglich ist.

Durlach den 2. November 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Prima saure Mostäpfel

sind heute eingetroffen und bei mir im Hause zu haben
Johann Frd. Dexler, Spitalstraße 18.

Rote Pommersche Grenadiere

es sind dies die mittelgroßen bis kleinen Kartoffeln aus dieser Sorte und sind in der Hauptsache

Siedkartoffeln.

Ihr Vorzug liegt nicht allein in ihrer unübertroffenen Güte, sondern auch darin, daß sie beim Sieden aufspringen, aber nicht verfallen, deshalb äußerst sparsam im Verbrauch. — Ein Versuch überzeugt.

Der Preis ist noch für diese Woche pro 100 Pfd. **4.50**, frei Haus 10 S mehr.

gelbe Kartoffeln pro 100 Pfd. **4**.

Luger und Filialen

Karlsruhe, Durlach, Pforzheim.
Neu eröffnet:
Karlsruhe, Ede Angarten- u. Marienstr. 62.

Lecithin-Emulsion

ein hervorragendes Nähr- und Kräftigungsmittel aus allerfeinstem Medizinaltran mit Knochen bildenden Kalzsalzen und Lecithin. Flasche 2.50.

Adler-Drogerie Aug Peter

Süßrahm-Margarine

per Pfund 62 S , liefert pfundweise frei ins Haus

Konrad Lenzinger, Jägerstr. 32. NB. Proben gratis.

Roth- und Tafelbirnen

in best. Güte 9-16 S per Pfd, Back- u. Casset-Aepfel u. Reinetten 14-20 S , Trauben 34 u. 38 S , bei Mehrbedarf billiger, a. W. fr. ins Haus. Postkarte genügt. August Walschburger, Aue 41.

Pflanzenbäumchen

(Hochstämme) sind zu verkaufen Kalliesfeldstr. 9 im Laden.

Milch

3 1/2 Liter gute rahmige Milch bereiten Sie aus uns. kondensierten (eingedünsteten) Schweizermilch für 52, 53 und 55 S die Dose. Das Liter ca. 14 S .

Luger u. Filialen.

Ein Surf junge Hunde billig zu verkaufen Hauptstr. 64 im Hof.

Eine Partie Brennholz, gesägt und gespalten, sowie ein Saufkanal zu verkaufen Gerberstr. 1.

Ein solider Arbeiter kann Wohnung erhalten Biemardstr. 14 IV.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten Kellerstr. 10, 3. Stoc.

Ein Butterbrot

mit Durlacher-Stolz- (Margarine) Aufstrich

gibt Ihnen die Gewähr für durchaus vollkommenen Ertrag der frischesten feinsten Süßrahm-Tafelbutter.

Per 1 Pfd. vom Ballen **95** Pfennig

erhältlich in allen Verkaufsstellen.

Gratisproben werden in Durlach im Hauptgeschäft und in der Karlsruher Filiale Ede Marien- u. Angarterstr. verteilt.

Luger Filialen

Karlsruhe Durlach Pforzheim

Anfeuerholz,

prima Qualität, trocken, verkauft billigt

Johann Semmler, Zimmermeister.

Kakao, gar. rein,

1/4 Pfd. von 20 S an, per Pfd. 75 S

Schokolade, prima Haushalt,

gar. rein, 1/4 Pfd. 20 S , 1 Pfd. 75 S

Crèmeschokolade,

ein großer Kiegel, 80 g, nur 14 S

Praliné, 1/4 Pfd. von 20 S an, 1/2 Pfd. 16 S

Feine Tafelschokolade

von nur ersten Fabriken in verschiedenen Preislagen.

Fst. Zuckerwaren

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

W. Gräther, Hauptstr.

Weingarterstr. 3 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer u. 2 Manjarden nebst Zubehör sowie Waschküche u. Stallung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Werderstr. 12, 1. St.

Wohnungen.

Schöne Herrschaftswohnungen, sechs Zimmer, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, in schönster Lage vis-à-vis dem Schlossgarten auf 1. April 1912 zu vermieten. Wilh. Sackberger, Architekt Durlach, Turmbergstr. 17.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in einer Villa in freier Lage zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition diese Blattes.

Wohnung sucht

Ehepaar (2 Pers.) auf 1. April 4 Z. m. Zugehör in best. Haus, parterre ausgeschlossen. Offerten mit Preis unter Nr. 349 sofort erb. an Expedition d. Bl.

Fleißiges, braves Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht Hauptstr. 53, 1. Stoc.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Kalliesfeldstr. 11, part.

Abwendung

von

Zahlungsschwierigkeiten

und drohendem

Konkurse

durch außergerichtliche Vergleiche u. Stundungen u. Sachverständiger, juristischer Rat und rasche Hilfe. Schnelle, gewissenhafte Erledigung bei strengster Verschwiegenheit durch A. Karl Niethammer, Pforzheim. NB. Besuch und Rücksprache kostenfrei!

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß sich meine Wohnung jetzt Sophienstraße 7, 3. St. befindet

Achtungsvoll zeichnet Emilie Baumann, geb. Maier

Freibank.

Ruhfleisch wird morgen früh von 6-9 Uhr ausgehauen.

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen angekauft. Firma Eisele, Karlsruhe, Bähringerstr. 60 II, früher 88.

Abschlag!

Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. 1.48 M

la. Landbutter per Pfd. 1.30 M

Balmnuz-Butter per Pfd. 65 S

Cocosfett per Pfd. 58 S

Neu eingeführt als Butterersatz:

Esbu

per Pfd. 95 S

„vom Guten das Beste“

Durlacher Stolz per Pfd. 95 S

Luger und Filialen

Karlsruhe, Durlach, Pforzheim.

Neu eröffnet: Karlsruhe, Ede Angarten- u. Marienstr. 62.

Danksagung.

Herzlichen Dank sagen wir den freundlichen Veranstaltern und Mitwirkenden des am Sonntag den 29. Oktober so glänzend veranstalteten Wohltätigkeitskonzerts zugunsten der Kleinkinderschule.

Es hat uns diese Veranstaltung die schöne Summe von

133,60 Mark

als Reinertrag erbracht, welche wir dankbar aus den Händen des Chorleiters Herrn H. Fröhlich entgegengenommen haben.

Der Vorstand der Kleinkinderschule: J. A.: Frau H. Voit.

„Ich war am ganzen Leibe mit

Flechten

befallt, welche mich durch das ewige Jucken Tag u. Nacht peinigten. Nach kaum 14 Tagen hat Zuder's Patent-Medizinal-Seife das Uebel völlig beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Erg. M. à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazu Zuder's-Creme (nicht fettend u. milch) 75 Pf. u. 2 M. bei Aug. Peter, Adler Drogerie.

Frisch eingetroffen:

Schellfische

Preise für diese Woche:

Nordsee-Schellfische

große Fische zum Sieden

Pfund **27** Pfg.

Kleine Schellfische

Pfund **20** Pfg

Sabliau

1-3-pfändig

Pfund **23** Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Durlach I: Hauptstr. 64

„ II: Ede Auerstr.

Saison-Ausverkauf

enorm billige Kaufgelegenheit.

Um rasch und vollständig zu räumen, werden sämtliche garnierten und ungaryerten

Damen- und Kinderhüte

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Bitte meine Schaufenster und Preise zu beachten.

Hugo Steinbrunn, Hauptstrasse 45.

Deutschnationaler Handlungs-
Gehilfen-Verband Hamburg.
Ortsgruppe Durlach.



Freitag, 3. Nov.:
Monatsversammlung
im „Meyerhof“.
Vollzähliger Besuch
der Mitgl. erwünscht.

Militär- Verein.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit
des Prinzen Maximilian von Baden.
Sonntag den 5. November,
vormittags 9 Uhr beginnend bis
4 Uhr nachmittags:

Prämienstücken

auf dem Schützenhaus, woselbst
Bedingungen aufliegen.
Die Herren Kameraden werden
ersucht, sich zahlreich zu beteiligen.
Der Vorstand.

Tel. Stadt Durlach. Kirchstr.
159 13.



Heute (Donnerstag):
Großes Schlachtfest.
Ph. Fischer Metzger u. Wirt.



Gasthaus zur Schwane
Morgen (Freitag) wird
geschlachtet.

Abschlag!

Ia. holl. Vollheringe

10 Stück 55 S
ausgesuchte Milchheringe

10 Stück 65 S
Bratheringe

Ia. Delikatess:

Bismarckheringe
nur große Fische

3 Stück 20 S
mittelgroße, 6 S.

Luger u. Filialen

Karlsruhe, Durlach, Biorzheim.

Neu eröffnet:

Karlsruhe, Ecke Augarten- u.
Marienstraße 62.

Maschinenschriftl. Arbeiten
werden sauber und billigt ausge-
führt. Offerten unter Nr. 350 er-
beten an die Exped. d. Bl.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten geben
wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser
lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder,
Schwager und Onkel

Ernst Korn, Schlosser,

heute morgen nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Durlach den 2. November 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Samstag nachm 4 Uhr v. d. Friedhofkapelle.

Trauerhaus: Mittelstraße 14.

Männergesangverein

Nähmaschinenbauer Durlach

Samstag den 4. November 1911
abends 1/2 9 Uhr, in der „Festhalle“

KONZERT

anlässlich der Feier des

32. Stiftungsfestes 1879-1911.

Ausführende: Hildegard Baumann (Sopran), Fritz Romeo
(Recitation), beide aus Karlsruhe Die vollständige Kapelle
des Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad)
Nr. 111 aus Rastatt, Musikmeister Max Langer.

Der Männerchor des Vereins, Leitung: August Kuhn.

Saalöffnung 1/2 8 Uhr. Ende des Konzerts nach 10 Uhr.

Hierauf Ball.

Zitherverein Durlach.

Begr. 1898. — Dirigent: Herr Musiklehrer J. Ulrich-Karlsruhe.

Sonntag, 5. Nov., abends 8 Uhr, in der Blume:

Großes Herbst-Konzert

— Gutes Programm. —

Hierzu sind die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen und Freunde
der edlen Zithermusik zu zahlreichem Besuch höflichst eingeladen.

Nach dem Konzert: Tanz. Programm 20 S als Eintritt.

Der Vorstand.

Kartoffeln,

Nr. 390 Weltwunder, feine Speisekartoffel,

„ 410 Industrie, feinste Speisekartoffel,

so lange der Vorrat reicht, zu verkaufen.

H. Diehl, Durlach, Waldhornstraße 12.

Lager befindet sich Pfingstraße 90 bei Altmu.

Gesellschaft Frohsinn Durlach.

Zu der am Freitag, 3. Nov.,
abends 9 Uhr, stattfindenden Be-
sprechung wegen der Tanzstunde
werden die Mitglieder um zahl-
reiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Einschneidekraut

ist zu haben und nimmt Be-
stellungen entgegen per Btr. 6,50 M
Fran Bender, Wilhelmstr. 8.

Oskar Gorenflo

Soßlieferant

empfehlend lebensfrisch

Feinste Ware — Billigste Preise!

Holländer Schellfische
Holländer Cabliau
Merlans, Blauselchen
Rheinzander, Salme.

Frischgewässerte weiße
Stockfische.

Gutgemästete
Straßburger Bratgänse
Fasermastgänse, Junge Enten
Boullarden, Suppenhühner
Junge Hähnen.

Von täglichem Abschuh



hasen, hasen

per Stück von M. 2.50 an
auch einzelne Ziemer, Schlegel,
Rebhühner, Schnepfen
Fasanen, Wildenten.

Reh-Ziemer Schlegel,
Bügel.

Fisch-Räucherwaren und
Fisch-Marinaden.

NB. Wild, Fische und Geflügel
auf Wunsch fein gespickt, Koch-
und bratfertig ohne Arbeits-
berechnung.

Voransichtliche Witterung am 3. Nov.
Vorerst noch heiter, kühl, dann Umschlag.